

TEXTOS

Rhetoricae Florilegium

Heinrich Schütz (1585-1672)

Bone Jesu, verbum Patris, SWV 313

Bone Jesu, verbum Patris,
splendor paternae gloriae,
in quem desiderant angeli prospicere,
doce me facere voluntatem tuam,
ut a Spiritu tuo bono deductus
ad beatam illam perveniam civitatem,
ubi est dies aeternus
et unus omnium spiritus,
ubi est certa securitas,
et segura aeternitas,
et aeterna tranquillitas
et tranquilla felicitas,
et felix suavitas,
et suavis jucunditas,
ubi tu Deus cum Patre
et Spiritu sancto vivis et regnas,
per infinita saeculorum saecula!
Amen.

O Jesu, nomen dulce, SWV 308

O Jesu nomen dulce
Nomen admirabile
Nomen confortans
Quid enim canitur suavius
Quid auditur jucundius
Quid cogitatur dulcius
Quam Jesus Dei filius.

O nomen Jesu, verus animae cibus
In ore mel, in aure melos,
in corde laetitia mea
Tuum itaque nomen, dulcissime Jesu,
in aeternum in ore meo portabo.

O misericordissime Jesu Christe, SWV 309

O misericordissime Jesu, o dulcissime Jesu,
o gratiosissime Jesu,
o Jesu, salus in te sperantium,

o Jesu, salus in te credentium,
o Jesu, salus ad te confugientium,
o Jesu, dulcis remissio omnium peccatorum,
o Jesu, propter nomen sanctum tuum
salve me, ne peream.
O Jesu, miserere, dum tempus est miserendi,
neque me damnes in tempore judicandi.
Si enim admisi, unde me damnare potes,
tu non amisisti, unde me salvare potes.
Sis ergo mihi Jesus, propter hoc nomen tuum,
et miserere mei, fac mihi secundum hoc nomen tuum
respice me miserum invocantem hoc
nomen amabile tuum: Jesus.

Rorate, rorate coeli, SWV 322

Rorate, rorate coeli, desuper, et nubes pluant justum
Aperiat terra et germinem Salvatorem.

Hodie Christus natus est, SWV 315

Hodie Christus natus est:
Hodie Salvator apparuit:
Hodie in terra canunt Angeli,
laetantur Archangeli
Hodie exsultant justi, dicentes:
Gloria in excelsis Deo.
Alleluia.

Eile mich Gott zu erretten, SWV 282

Eile, mich, Gott, zu erretten, Herr mir zu helfen!
Es müssen sich schämen und zu Schanden werden,
die nach meiner Seelen stehen.
Sie müssen zurückkehren und gehöhnet werden,
die mir übels wünschen,
dass sie müssen wiederum zu Schanden werden,
die da über mich schreien: Da, da, da, da, da;
freuen und fröhlich müssen sein in dir,
die nach dir fragen und dein Heil lieben,
immer sagen: Hoch gelobt, gelobt, hoch gelobt, gelobt sei Gott.
Ich aber bin elend und arm,
Gott, eile, eile zu mir, Gott eile, eile zu mir,
denn du bist mein Helfer, mein Helfer und Erretter,
Gott, eile, eile zu mir, Gott eile, eile zu mir,
mein Gott, mein Gott, mein Gott, verzeuch* nicht.

Bringt her dem Herren, SWV 283

Bringt her dem Herren,
ihr Gewaltigen,
bringt her dem Herren,
Ehre und Stärke.
Bringt her dem Herren,
Ehre seines Namens.
Betet an den Herren,
im heiligen Schmuck.
Alle Lande beten dich an
und lobsingen dir,
lobsingen deinem Namen.
Alleluja.

Der Herr ist Gross, SWV 286

Der Herr ist gross und sehr löblich,
Und seine Grösse ist unausprechlich.
Kindes kind warden deine Werke preisen,
Und von deiner Gewalt sagen,
Alleluja.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gott losen,
Noch tritt auf den Weg der Sünder,
Noch sitzet da die Spötter sitzen,
Sondern hat Lust zum Gesetzen den Herrn,
Und reder von seinem Gesetze Tag und Nacht.
Der ist wie ein Baum,
gepflanzt an den Wasserbächen,
der seine Frucht bringt zu seiner Zeit,
und seine Blätter verwelken nicht;
und was er macht, das gerät wohl.
Alleluja.

Caspar Kittel (1603-1639)
Sopra l'aria di Ruggiero (Cantade und Arien, 1638)

Jetztund kömpt die Nacht herbey
Vieh vnd Menschen werden frey
Die gewünschte Ruh geht an;
Meine Sorge kömpt heran.

Schöne glänzt der Mondenschein
Vnd die Göllden Sternelein;
Froh ist alles weit vnd breit
Ich nur bin in Trawrigkeit.

Zweene mangeln vberall
An der schönen Sternen Zahl;
Diese Sternen die ich mein'
Ist der Liebsten Augenschein.

Nach dem Monden frag' ich nicht
Tunckel ist der Sternen Liecht;
Weil sich von mir weggewendt
Asteris mein Firmament.

Wann sich aber neigt zu mir
Dieser meiner Sonnen Ziehr
Acht' ich es das beste seyn
Daß kein Stern noch Monde schein.

Heinrich Albert (1604-1651)
O der rauhen Grausamkeit (Arien oder Melodeyen II, 1640)

Die nur seufzen jederzeit,
Mit viel Seufzen häuft
O des Lebens ohne Leben,
Das zum Tode läuft,
Das in Zittern stets muss schweben.
Trübsal, Kummer, Herzensglut
Solche Liebe geben tut.

Ist es den der Sterne Kraft,
Dass wir warden hingerafft,
In die Dienstbarkeit?
Haben uns den böse Stunden
Flammen zubereit?
Flammen da nur wird gefunden
Trübsal, Kummer, Herzensglut
Solche Liebe geben tut.

Wunderseltsam geht es zu:
Wenn die Liebe schafft Unruh',
Wird's doch Ruh' genannt;
Bei der Lieb' ist süßer Schmerzen,
Kluger Unverstand
Hart verknüpft mit freiem Herzen.
Trübsal, Kummer, Herzensglut
So die Liebe geben tut.

An die Einsamkeit

Einsamkeit, du Qual der Herten,
du verderbst mir alle Lust.
Will ich nur ein wenig schertzen,
finden sich die größten Schmertzen
in der abgezehrten Brust.
Einsamkeit, du Qual der Herten,
du verderbst mir alle Lust.

Einsamkeit, du Qual der Seelen,
du betrübst mich biß in Todt:
Deine Pein ist nicht zu zehlen,
wolt ich sie auch gleich verhehlen,
kam ich in die größte Noth.
Einsamkeit, du Qual der Seelen,
du betrübst mich biß in Todt.

Einsamkeit, du Qual der Herten,
halt mich doch nicht länger auf!
Sihst du nicht die Herten schertzen
mit den schönsten Liebes-Kertzen?
Laß dem Glücke seinen Lauff.
Einsamkeit, du Qual der Herten,
halt mich doch nicht länger auf!

Johann Hermann Schein (1586-1630) ***O quam metuendus est locus iste***

Vere non est hic aliud
nisi domus Dei et porta coeli.
In ea, qui petit, accipit,
qui quaerit, invenit,
et pulsanti aperietur. Alleluia.

Orantibus in loco isto,
Dimitte peccata, Domine,
et ostende eis viam bonam,
per quam ambulent,
et da gloriam in loco isto.
Alleluia.

Magnificat anima mea Dominum

Magnificat anima mea Dominum
Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillæ suæ,
ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.

Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto:
Sicut erat in principio, et nunc, et semper,
et in sæcula sæculorum.
Amen.